



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/654/2020/1

Tagesordnungspunkt		
Arbeitstitel "Immobilie Schlecker" Nutzungs- und Raumkonzept - Beratung und Beschlussfassung		
Fachbereich:	Fachbereich 1 - Gremien und Verwaltung	Datum: 23.10.2020
Bearbeiter:	Kröner	AZ:
Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Gemeinderat		öffentlich
Technik- und Umweltausschuss	03.11.2020	öffentlich

Beschlussvorschlag:	Dem Nutzungskonzept wird zugestimmt. Die Raumplanung wird in der Sitzung erörtert und beschlossen.
----------------------------	---

Pflichtaufgabe

☐

Freiwillige Aufgabe

☒

Ziel der Verwaltung:

Verbesserung des inhaltlichen wie auch räumlichen Angebotes für die gemeindliche Sozialarbeit, das Beratungsangebot und die ehrenamtlich Tätigen div. Gruppierungen

Personelle Auswirkungen:

Interne Umsetzungen

Sachverhalt:

Dieser Tagesordnungspunkt war Gegenstand in der letzten Gemeinderatsitzung. Aus dem Gremium wurde um mehr Informationen zur Nutzung und zur räumlichen Situation gebeten.

Die geplante Nutzung ist folgend ausführlich dargestellt.

Für die räumliche Situation haben wir in der Anlage unsere Planungsgedanken dargestellt. Wir werden überlegen, wo wir den Wunsch nach einer Kinder- oder Spielecke realisieren können, welchen Raum wir für vertrauliche Gespräche deklarieren werden und wie der Freibereich kinderfreundlich gestaltet werden kann.



Nutzungskonzept „Beratungs- und Begegnungszentrum“ –unter Berücksichtigung der neuen räumlichen Möglichkeiten und Optionen

1. Allgemeines

In Pfinztal soll ein neues Beratungs- und Begegnungszentrum als lebendiger Ort der Begegnung und des Austausches über Generationen hinweg entstehen, das für alle Einwohner*innen offen ist. Die hier stattfindenden, unterstützenden und begleitenden Angebote in Wohnortnähe für Menschen unterschiedlicher Lebenslagen fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt und tragen zur Gemeinsamkeit in der Nachbarschaft bei. Zusammen mit ehrenamtlich Engagierten sollen neue individuelle Freizeit- und Bildungsangebote entstehen, die aktiv, bedarfsgerecht und zukunftsorientiert gestaltet werden. Um auf die zunehmende Vielfalt unserer Gesellschaft zu reagieren, ist die Gemeinde Pfinztal für neue Formate offen.

2. Ziele

- Schaffung eines generationenübergreifenden Begegnungszentrums
- als Treffpunkt des sozialen Miteinanders aller Generationen wird dabei die Lebenskultur in Pfinztal gefördert und das „Wir-Gefühl in der Nachbarschaft gestärkt
- Inhaltliche Erweiterung des Konzepts zum Familientreff Pfinztal zu einem umfassenden Beratungs- und Begegnungszentrum für Personen unterschiedlicher Lebenslagen (Alter, Menschen mit Behinderung, Migranten etc.)
- Gestaltung und Erweiterung der sozialen Infrastruktur (zielgerichtete Zukunftsplanung)
- Initiierung neuer sozialer Projekte
- Unterstützungsangebote für alleinerziehende Mütter und Väter
- Austauschplattform
- Förderung des lebenslangen Lernens durch Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Weiterentwicklung des sozialen Engagements und der ehrenamtlichen Strukturen zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts
- Integrationsfördernde Angebote, die einen positiven Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe von Personen unterschiedlicher Herkunft leisten sowie Reaktivierung der Flüchtlingshilfe Pfinztal
- Förderung der Chancengleichheit durch die Berücksichtigung von Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechts, Herkunft, Religionszugehörigkeit und gesundheitlichen Einschränkungen
- Realisierung von Präventionsmaßnahmen im Suchtbereich
- Barrierefreie Zugangsmöglichkeiten schaffen
- Bündelung externer Beratungsangebote



3. Begründung

- Erfüllung mehrerer im GEK festgehaltener Ziele, insbesondere:
 - Pfinztal verbindet, schafft Orte der Begegnung und stärkt das Miteinander über alle Generationen und Ortsteile hinweg
 - bietet die Chance, das ehrenamtliche Potenzial zu fördern
 - Pfinztal bildet und betreut, schafft Orte für Beratungs- und Bildungsangebote für alle Altersgruppen, als auch niederschwellige Betreuungsangebote (z.B. Miniclub, evtl. Kinderbetreuung während eines Kurses für Erwachsene, niederschwellige Hausaufgabenbetreuung)
 - Stärkung des Wir-Gefühls, indem sich Pfinztaler*innen aktiv mit Ideen in das Begegnungszentrum einbringen können und sich vernetzen
- Zusammenlegung verschiedener soziale Angebote unter einem Dach, die derzeit an verschiedenen Orten angeboten werden
- Raumknappheit im Rathaus I, Auslagerung der Gemeindesozialarbeit und weitere externe Beratungsangebote an einem geeigneten und geschützten Ort, der soziale Anliegen zusammenführt
- Raumangebot wird benötigt für ehrenamtliches Engagement, das auch aus dem Projekt „LebensQualität durch Nähe“ hervorgeht
- Bevorstehender Abriss des Familientreffs Pfinztal
- Heizungsanlage im Familientreff Pfinztal in der Blumenstraße ist defekt und wird nicht mehr saniert, familienbildende Angebote können daher aktuell nicht mehr stattfinden
- Diverse Gruppen verfügen über keine Räumlichkeiten, um sich zu entfalten
- Mangelnde Räume für Gespräche mit sensiblen Inhalt
- Gruppenraum, der unabhängig von den Schließzeiten des Rathauses genutzt werden kann

4. Anforderungen

- Anmietung der Bahnhofstraße 1 - ist bereits erfolgt –
- Aufstellung mehrerer Entwurfsplanungen für die Raumaufteilung unter der Berücksichtigung baulicher Möglichkeiten, finanzielle Auswirkungen und sinnvolle Gestaltung in Bezug auf das ausgearbeitete Nutzungskonzept
- Zentrale Lage und gute Erreichbarkeit aus allen Ortsteilen
- Barrierefreiheit im gesamten Nutzungsbereich inklusive behindertengerechte Sanitäranlagen sowie Ein- und Ausgänge
- Multifunktional nutzbarer Mehrzweckraum (u.a. durch eine geeignete Ausstattung)
- Gestaltung einer einladenden Atmosphäre für Personen aller Altersgruppen
- Familienfreundlicher Eingangs- und Wartebereich



- Kinderspielecke
- Wickeltisch
- Küchenzeile und Bereich mit Caféfeeling für Angebote wie Mehrgenerationenbrunch, Weihnachtsbacken, Eltern-Kind-Gruppen etc.
- Ausreichender Einbau von Lichtquellen
- Zugang zum Innenhof
- Lagerfläche für Materialien (Spielsachen, Textile, Utensilien für Vorträge etc.)
- Telefon- und Internetanschluss
- Abschließbare Aktenschänke der Sozialberatung zur Einhaltung des Datenschutzes
- Erstellung eines Belegungsplans mit zeitlicher und räumlicher Erfassung der Nutzung und Festlegung von Nutzungsrechten
- Strategische sozialraumorientierte Planung und Konzeptentwicklung sowie Koordinierung der Angebote durch die Sozialarbeiterin der Gemeinde Pfinztal
- Leitung und Koordinierung der Arbeiten ehrenamtlich engagierter Mitarbeiter/-innen
- Berücksichtigung sicherheitsrelevanter Aspekte (Fluchtwege, Brandschutz etc.)

5. Raumnutzungskonzept

Das Beratungs- und Begegnungszentrum sollte folgende Räumlichkeiten und Belegungen beinhalten:

- Mehrzweckraum: flexible Nutzung durch die Frühen Hilfen, Stärkekurse, Familientreff/ Miniclub, andere niederschwellige Kinderbetreuung, Familienbesuchsdienst, Seniorenakademie, Seniorenbeirat, Arbeitskreise, Komitees, Kuratorien, VHS, Vorträge, ehrenamtliches Engagement, Raum für kleinere Veranstaltungen und Thementage der Gemeinde Pfinztal sowie neu initiierte Projekte, wie etwa ein Mehrgenerationencafé, Sprachtandem, Bewerbungstraining, Spielenachmittage, Kreativtage und Bastelnachmittage etc.
- Büroräume für die Verwaltung: Koordination und Leitung des Begegnungszentrums, Sprechstunde und Arbeitsbüro der Sozialberatung, Verwaltungsmitarbeiter*in zur Unterstützung im Büro und Koordination der Veranstaltungen, Schreibtisch für die Betreuung und Einarbeitung von zugeordneten Schülerpraktikanten, Auszubildenden und Studierenden
- Beratungsbüro: Sprechstunden des Rentenberaters, Pflegestützpunkt, Forst, Sozialpsychologischer Dienst, Diakonie/AWO, Suchtberatung, Behindertenbeauftragte, Flüchtlingshilfe Pfinztal etc.
- Besprechungsmöglichkeit für vertrauliche Gespräche
- Abstellraum, der den Nutzer*innen des Mehrzweckraums zur Verwendung steht (weitere Abstellräume für z.B. selten gebrauchte Materialien im UG vorhanden, allerdings nicht barrierefrei zu erreichen)



- Foyer mit familienfreundlichem Wartebereich und einladender Atmosphäre, Infomaterial, evtl. Ausstellungen
- Behindertengerechtes WC mit Wickeltisch (zwei weitere Toiletten befinden sich im UG)

6. Öffentlichkeitsarbeit

- Über die Aktivitäten und Angebote des Begegnungszentrums sollen regelmäßig Berichte auf den gemeindeeigenen Plattformen veröffentlicht werden
- Anwerbung sozial engagierter Mitarbeiter*innen
- Motivierung der Pfinztaler*innen zur Annahme des Beratungs- und Begegnungsangebots
- Anregung des Dialogs mit Einwohner*innen zu spezifischen Themen
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit im sozialen Bereich (z.B. leichte Sprache, Integration, gesellschaftlicher Wandel)

7. Regelmäßige Evaluation

Eine regelmäßige Evaluation soll unter anderem folgende Fragen beantworten:

- Wurden die Anforderungen an das Beratungs- und Begegnungszentrum umgesetzt?
- Gibt es Änderungsbedarf für die Raumaufteilung und Belegungsplan?
- Werden die Ziele des GEK erfüllt? wird das Begegnungszentrum als Ort des Austauschs und der Kommunikation genutzt? Können sich ehrenamtlich engagierte Mitarbeiter*innen mit dem Konzept identifizieren und sich entsprechend entfalten? Werden niederschwellige Betreuungsangebote angenommen?
- Werden alle Generationen in dem Konzept berücksichtigt und Themen angeboten, die Personen verschiedener Lebenslagen erreicht?
- Wie werden die Räumlichkeiten von den Nutzer*innen bewertet? Ist eine Umgestaltung notwendig?
- Wie oft werden die Beratungsgespräche in Anspruch genommen? Gibt es Bedarf an weiteren Beratungsinhalten bei den Einwohner*innen?
- Wie ist die Atmosphäre unter den Nutzer*innen? Gibt es Vermittlungsbedarf?
- Ständige Qualitätsverbesserung

Um dem Bedarf in der Gesellschaft gerecht zu werden, wird die inhaltliche Weiterentwicklung der spezifischen Angebote durch die Sozialarbeiterin der Gemeinde Pfinztal fortsetzend neu konzipiert.

Anlagen:

Raumkonzept